

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kyritz

Rathaus

Marktplatz 1

16866 Kyritz

AfD Fraktion

Kyritz, 22.08.2024

Antrag Nr. 1 in öffentlichen Sitzung: Entfernung des „Asyl & Hilfe Migration“-Buttons von der Website der Stadt Kyritz

Bezug: Online-Auftritt der Stadt Kyritz

Begründung:

1. Schon die Bezeichnung der Schaltfläche ist bewusst irreführend, weil sie grundverschiedene Dinge wie Asyl und Migration zu vereinen versucht. Während das im Grundgesetz verankerte Recht auf politisches Asyl jedem für die Zeit der Verfolgung gewährt werden sollte, ist eine ungebremste Zuwanderung kulturfremder, niemals integrierbarer Völker ausnahmslos schädigend, ja zersetzend und geht ungefragt und ungewollt im Stadtgebiet zu Lasten der Kyritzer Bürger. Da nur ein verschwindend geringer Teil der in Deutschland eintreffenden Menschen nach dem Gesetz überhaupt asylberechtigt ist, erfolgt mit einer Gleichsetzung die von Regierung und bestimmten Parteien gewollte Rechtfertigung der angeblichen Fluchtursachen sowie eine Verharmlosung der gigantischen negativen Auswirkungen auf das Leben der Einheimischen.

Und selbstverständlich wird eine „Hilfe“ im Namen der Humanität - die wie immer beim Nichtdeutschen beginnt - bedingungslos gewährt und beworben, während die verzweifelte Notlage vieler Kyritzer ignoriert, oftmals sogar verstärkt wird.

2. Die Unterlegung des Buttons im Namen der Stadt mit dem Hoheitszeichen eines fremden Staates ist nicht nur politisch fragwürdig, sondern sie widerspricht der Sicht des größten Teils der Bürger auf diesen Geschäftskrieg im Osten Europas. Zudem ist es eine gewollte Vertuschung der tatsächlichen Verhältnisse in Deutschland und hier vor Ort. Der weitaus größte Teil der Asylfordernden, die auf Kosten der arbeitenden Fleißigen leben, stammt nicht aus der Ukraine, sondern aus muslimischen Ländern. Uns wird täglich von Regierung und Medien verkauft, der Islam stelle ja keine Gefahr für Staat oder Bürger dar und all die herzensguten und hochqualifizierten Ankommenden stammen aus Kriegsgebieten. Deshalb sehen wir

keinen Grund, weshalb Ukrainer über andere Migranten zu stellen wären. Es bleibt die Realität, dass alle diese „Bürgergeld“-Bezieher keine Bürger unseres Landes sind.

Eine Brandenburger oder Deutsche Flagge vermissen wir auf der Seite der Stadt. Wir lehnen jegliche Selbstverleugnung zugunsten fremder Völker ab. Allein aus Gleichheitsgründen ist deshalb der Flaggenhintergrund zu entfernen.

3. Nach Betätigen des Buttons werden einige Unterseiten aufgerufen, die wieder gegen Stadt und Bürger sprechen.

3.1. Zu allererst die Seite mit dem Grußwort des SPD-Landrats Ralf Reinhardt, der sich u.a. dank übelster Machenschaften einer Kreistagsmehrheit (speziell Ablehnung eines Untersuchungsausschusses) den Konsequenzen berechtigter Korruptions-Vorwürfe bisher entziehen konnte, aber an der enormen Bereicherung zweier „Geschäftsleute“ im Zuge der staatlich geförderten „Flüchtlings“-Industrie die Hauptverantwortung trägt. Ein Profitieren am Schaden der Mitmenschen im Landkreis halten wir für die schlimmste Untat, welche ein sogenannter Volksvertreter begehen kann. Statt sich zu distanzieren und den sofortigen Rücktritt solcher Amtsträger zu fordern, bietet die Stadt diesem Mann auch noch eine Plattform, um das eigene Volk mit Willkommensgrüßen für alle „an Körper und Seele erschöpften...“, zu verhöhnen. Betroffenheit und Anteilnahme sind geheuchelt für Wahlkampfzwecke und Geldbeutel. Da Partei- und Eigeninteresse über die Interessen der Gemeinschaft gestellt wird, hat speziell dieser Punkt nichts auf einer offiziellen Seite unserer Stadt verloren.

3.2. Hier veröffentlichte Werbung des Landkreises für Sozialleistungen an Menschen, die niemals in die Systeme eingezahlt haben, für Wohltaten, welche perverserweise von den Steuerzahlern zum eigenen Schaden erbracht werden müssen, ist generell rein ideologisch basiert, grundfalsch und somit entschieden abzulehnen.

3.3. Das Aufrufen zu einer Corona-Schutzimpfung - wieder zu Lasten der deutschen Beitragszahler der Krankenkassen - ist nach heutigem Kenntnisstand geradezu verwerflich. Mindestens solange eine Aufarbeitung der Impfschäden nicht erfolgt ist und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, ist von den Methoden der Jahre 2021-23 Abstand zu nehmen.

4. Nirgendwo sind durch diese Schaltfläche oder beim Anklicken derselben die Interessen der Kyritzer Bürger, insbesondere von Eltern, Jugendlichen und Kindern, die am meisten unter dem Zuzug der Migranten leiden, berücksichtigt. Es finden sich keinerlei Remigrations-Konzepte für alle Illegalen, keine Aufrufe zu gemeinnütziger Arbeit als minimalste Gegenleistung für ein bezahltes Leben in Freiheit und Wohlstand auf Kosten anderer, nirgends Hinweise auf angemessenes Verhalten und Sitten im Gastland oder gar auf Konsequenzen für Straftaten gegen Deutsche oder deren Eigentum. Parallelwelten werden gefördert und mit Schulden finanziert, wodurch sich die Lasten der Gesellschaft langfristig noch erhöhen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass dieser Button für Kyritz und die Bürger ausschließlich Nachteile bietet und gegen jedes Gleichheits- und Neutralitätsgebot verstößt. Aus ideologischen Gründen soll mit solch kleinen, aber feinen Mitteln Parteien- und Systempolitik begünstigt werden. Der Niedergang der Stadt sowie der Zerfall von Wohlstand, Sicherheit, Ordnung und Recht werden billigend in Kauf genommen und beschleunigen sich. Eine Beihilfe zur oder gar Förderung der Migration durch die Kommune führt zur noch tieferen Spaltung und letztlich Zerstörung der Gesellschaft.

Wir kämpfen dagegen und fordern die sofortige Entfernung dieses Ärgernisses!

Der Online-Auftritt der Stadt mit all seinen Facetten darf ausschließlich den Kyritzer Bürgern und ihrem Gemeinwohl, aber keinen fremden Interessen dienen.

Beschlussvorlage:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die unverzügliche Entfernung des „Asyl & Hilfe Migration“-Buttons inklusive aller dort gebündelten Unterseiten und Links von der Website der Stadt Kyritz.
2. Es werden keine gleichen oder ähnlichen Seiten durch die Stadt eingerichtet oder Links auf dem offiziellen Auftritt zu solchen Seiten angezeigt. Dazu gehören insbesondere Seiten, welche für Sozialleistungen für Menschen werben, die nicht Bürger dieses Staates sind und Seiten die überwiegend oder ausschließlich für Nichtdeutsche gedacht sind.
3. Es dürfen keine ausländischen Hoheitszeichen - unabhängig von Art oder Gestaltung - auf der offiziellen Seite der Stadt zu finden sein.
4. Es darf kein Geld aus Mitteln der Stadt dafür verwendet werden, Dritte zu finanzieren, die auf eigenen Seiten gleiche oder ähnliche Migrations-Werbung betreiben.

Alternative:

1. Der „Asyl & Hilfe Migration“-Button inkl. seiner Unterseiten wird nicht vom Online-Auftritt der Stadt entfernt.
2. Das Unterlegen der Schaltfläche mit einer ukrainischen Flagge bleibt bestehen.

Ronny Bresch
Fraktionsvorsitzender AfD